

18. VIII. 1916

47

**Stadtrat Franz Gräf †.**

Bei einer Besichtigung der städtischen Steinbrücke in Mauthausen wurde gestern Stadtrat Franz Gräf vom Schläge getroffen und war sofort tot. Gräf wurde im Jahre 1857 in Wien geboren, absolvierte hier die Baugewerbeschule und machte während seiner militärischen Dienstzeit die Okkupation in Bosnien und Herzegovina mit. Im Jahre 1894 wurde Franz Gräf, der schon damals dem Ausschusse der Genossenschaft der Baumeister als Revisor angehörte, in die Prüfungskommission für das Baufach bei der niederösterreichischen Statthalterei berufen. Im Jahre 1899 erlangte er die Konzeption als Stadtbaumeister. Während seiner 32jährigen gewerblichen Tätigkeit hat er unzählige Bauten im 16. Bezirk, darunter über fünfzig Hochbauten zur Ausführung gebracht. Im Jahre 1895 wurde er Obmann des Hausbesitzervereines des 16. Bezirkes, welche Ehrenstelle er bis zu seinem Tode bekleidete. Nachdem er zuerst in den Armenrat gewählt worden war und dort als Schriftführerstellvertreter wirkte, wurde er dann auch Mitglied des Ortschaftsrates und im Jahre 1897 vom 2. Wahlkörper des 16. Bezirkes in den Gemeinderat entsendet. Im Jahre 1909 wurde er in den Stadtrat gewählt. Bei dem Bau der 2. Kaiser Franz-Josef-Hochquellenleitung machte er sich sehr verdient, er wurde deshalb vom Kaiser durch die Verleihung des Franz-Josef-Ordens ausgezeichnet. Gräf war auch Mitglied der Donau-Regulierungskommission, der Kommission für Verkehrsanlagen, des Museumsausschusses, des Aufsichtsrates der gemeinnützigen Gesellschaft für Notstandswohnungen, des Untergrundbahnkomitees und des Liesingtalanalisisations-Konturrenzausschusses. Als Ausschussmitglied des Kirchenbauvereines in Ottakring hat er sich um das Zustandekommen des Baues der neuen Pfarrkirche in diesem Bezirk besonders verdient gemacht. Er förderte diesen Kirchenbau auch durch namhafte Geldspenden.